

Gedanken zum Florianisonntag, 30. April 1961

Kaiser- und Königreiche sind vergangen, zwei gewaltige Kriege wurden geführt, Revolutionen gingen durch das Land - die Sache der Feuerwehren aber, ihre Aufgaben und ihre Hingabe sind die gleichen geblieben. Immer übernahmen die Jungen Strahlrohr und Beil, sie übernahmen aber auch die Tugenden der Treue, des Mutes und der selbstlosen Opferbereitschaft. Disziplin und Kameradschaft sind den wahren Feuerwehrmännern angeboren. Und wo sich diese Tugenden zeigen, braucht es den Mitmenschen, die sich in Gefahr befinden, nicht bange zu sein. Wenn der Alarmruf den Feuerwehrmann zum Einsatz ruft, wird Frau und Kind, Vater und Mutter vergessen. Die Kameraden werden durch diesen Ruf von ihren Arbeitsplätzen gerissen, der Bauer vom Pflug, der Schmied vom Amboß, der Schneider von der Nähmaschine, der Beamte vom Schreibtisch und der Ingenieur vom Reißbrett. Alle - ohne Unterschied des Standes, des Glaubens und der Weltanschauung - sind bereit, schnellstens und bestens zu helfen.

Wir rufen die Jugend, mit uns mitzutun! Mit uns zu arbeiten und mit uns dem Ideal der Freiwilligen Nächstenhilfe mit ganzem Herzen zu dienen.

Die Befreiung des inneren Ichs soll nicht nur in dem erreichten Siegeslorbeer nach einem Wettkampf ihren Niederschlag finden, sondern vor allem in kritischen Lebenslagen auf rücksichtsloser Überwindung innerer Schwäche und Mutlosigkeit gegründet sein.

Tätigkeit der steirischen Feuerwehren im Vorjahre

Im Jahre 1960 haben in 2130 Einsätzen (Brände, Hochwasser, Bergungsdienst, Tier- und Menschenrettungen usw.) 24002 Feuerwehrmänner insgesamt 69.472 Stunden freiwillig in kostenloser Arbeit Nächstenhilfe geleistet.

Weiters konnten Güter im Werte von mehr als 130 Millionen Schilling durch die Freiwilligen Feuerwehren der Steiermark den Flammen entrissen und im Bergungseinsatz gerettet werden.

Der Florianitag in Köflach

Samstag, 29. April, um 19 Uhr feierlicher Florianisegen mit Ansprache in der Stadtpfarrkirche Köflach.

Sonntag, 30. April, von acht bis halb zehn Uhr freie Besichtigung des Rüsthauses und der Geräte und Abzeichenverkauf. Um punkt 10 Uhr Schauübung in der Dittlerkolonie in Pichling bei Köflach.

Der Florianitag in Voitsberg

Sonntag, 30. April, von acht bis elf Uhr freie Besichtigung des Rüsthauses und der Geräte und Abzeichenverkauf.

Der Florianitag in Ligest

Die Freiwilligen Feuerwehren von Gaisfeld, Krottendorf, Ligest und Steinberg begehen die Feier des Florianitages wie in den Vorjahren wieder gemeinsam in Ligest.

Sonntag, 30. April, versammeln sich die Wehren um 1/2 8 Uhr früh vor dem Gasthause Langmann-Städtler in Ligest, von wo sie durch den Markt zur Kirche marschieren.

Nach einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche Ligest findet die Totenehrung vor dem Kriegerdenkmal statt, bei welcher Wehrarzt Dr. Franz Meißel aus Gaisfeld die Gedenkrede halten wird.

Bei ausgesprochen schlechter Witterung entfällt der Marsch durch den Markt und findet nach dem Gottesdienst im Saale des Gasthauses Oleschko eine Gedenkfeier statt.

Von der Feuerwehr Graden. Die Freiwillige Feuerwehr Graden ladet die Bevölkerung von Graden und Umgebung zu ihrem Florianikränzchen herzlich ein. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 30. April, statt. Um 9.30 Uhr Floriani-Amt, anschließend Schauübung. Um 13 Uhr Beginn des Florianikränzchens im Gasthaus Leitner. Zum Tanze werden die Nabl-Buam aufspielen.

Die Freiwillige Feuerwehr Steinberg veranstaltet am Florianisonntag, 30. April 1961, im Gasthause Herlwirt auf der Hochstraße ein Florianikränzchen. Der Beginn wurde für 15 Uhr festgesetzt. Zum Tanze wird die Kapelle Köppl aufspielen.

Voranzeigen!

Die Freiwillige Feuerwehr Köppling hält am Pfingstsonntag, 21. Mai (bei Schlechtwetter am Pfingstmontag), beim Rüsthaus eine VW-Motorspritzenweihe, verbunden mit einem Waldfest, ab.

Die Rüstautoweih der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld findet am Sonntag, dem 18. Juni 1961, statt.

Der zweite Bezirksfeuerwehrtag 1961 findet am Sonntag, dem 25. Juni, in Hallersdorf statt.

Das Bezirksfeuerwehrkommando